

Unverdrossen singen sie es – staunenswert unberührt –  
einfach routiniert –  
immerhin 2000 Jahre dasselbe  
„Der Herr wird kommen“ so rezitieren sie –  
„Es kommt der Herr der Herrlichkeit“ – so heißt’s im Lied –  
so steht’s in ihren Büchern –  
wenn man fragt, was sie damit meinen –  
ob da wirklich jemand erwartet wird –  
da schütteln sie die Schultern, als wollten sie sagen –  
„Ach, das sagt man eben so – das nehmen wir nicht so ernst und wörtlich“  
Wie jener Professor der heiligen Theologie –  
gefragt, ob er glaube, daß Er wirklich kommt –  
nur mitleidig lächelte – wie man nur sowas fragen kann  
Aber Moment – sagte da nicht einer und nicht irgendeiner:  
„Er wird kommen – wiederkommen – nochmals kommen –  
Ganz anders kommen als jetzt“  
Wie er das meinte?  
Ob er nur ein wenig erschrecken wollte – uns etwas unsicher machen?  
Ob er das auch nur eben so sagte und nichts damit meinte?  
Und wenn – wie wird es dann sein?  
Begegnung wird es sein und volles Erkennen –  
Und alle werden es wissen: Er ist es —  
Jesus – ja Jesus...

*Weihnachtsmeditation 2016  
em. Abt Otto Strohmaier OSB*